

- wirksamer Vollzug mit ordnungsrechtlichen Sanktionen für den Fall, dass die Vorgaben der Düngeverordnung nicht eingehalten werden.

Der DVGW hatte dem Landwirtschafts- und Umweltministerium bereits im Februar 2014 detaillierte Vorschläge vorgelegt, die für eine Reduzierung der

Nitratbelastungen unverzichtbar sind. Dabei stützt sich der DVGW auf die jahrelangen Erfahrungen der Wasserversorger in den freiwilligen Kooperationen mit der Landwirtschaft. Diese Vorschläge wird der DVGW in das bevorstehende Beteiligungsverfahren zur Novellierung der Düngeverordnung weiterhin intensiv einbringen. Die

Düngeverordnung dient u. a. der Umsetzung der europäischen Nitratrichtlinie (91/676/EWG) in nationales Recht. Die Richtlinie bezweckt im Kern eine Verringerung der Nitratverunreinigungen, mit dem Ziel, die Verschmutzung der Gewässer zu verhindern.

☛ Dr. Daniel Petry | Bereich Wasser

KOMMUNIKATION

Technisches Risiko- und Krisenmanagement

Schutz kritischer Infrastrukturen nach den anerkannten Regeln der Technik

Am 4. Dezember 2014 findet in Köln im Rahmen der Reihe „ewd-Infotage“ die Veranstaltung „Technisches Risiko- und Krisenmanagement“ statt.

In der Energieversorgung können Krisen und Versorgungsunterbrechungen schwerwiegende Konsequenzen für die Versorgungssicherheit haben. Während ein solides Krisenmanagement im Ernstfall zur schnellen Bewältigung und Gefahrenabwehr beiträgt, helfen Risikomanagementsysteme, unkalku-

lierbare Situationen zu antizipieren und Verluste zu minimieren. Welche spezifischen technischen Risiken sind in der Energieversorgung zu beherrschen und wer trägt die Verantwortung im Krisenfall? Wie lässt sich ein technisches Risikomanagementsystem in schon existierende Managementsysteme integrieren? Antworten auf diese und viele weitere Fragen sowie ausgewählte Praxisbeispiele aus der Gas- und Wasserversorgung geben Referenten des KKI – Kompetenzzentrum Kritische

Infrastrukturen GmbH, des DVGW e. V., der EWE Netz GmbH, der DVGW SDV GmbH und der RheinEnergie AG.

Weitere Informationen und Kontakt: www.dvgw-sc.de/veranstaltungen/ oder: Natalie Grünwald, Tel. 0288 9188-764, gruenwald@dvgw.de oder Konstanze Eickmann-Ismael, Tel. 0228 9188-778, eickmann@dvgw.de

☛ Konstanze Eickmann-Ismael | DVGW Service & Consult GmbH

40 JAHRE ROHRNETZMEISTERLEHRGÄNGE IN KARLSRUHE

Die Meisterschüler des 1. Rohrnetzmeister-Lehrgangs L1 Karlsruhe 1973/1974 feierten am 20. September 2014 ihr 40-jähriges Jubiläum der Prüfung zum Industriemeister (IHK) der Fachrichtung Rohrleitungsbau Gas/Wasser. Aus der gan-



Quelle: Messelberger

Schon zu den ersten Klassentreffen – und bis heute – begleiteten die Partnerinnen oder Partner ihre Meister.

zen Bundesrepublik kamen die Meister angereist, um dieses Jubiläum zu feiern.

Die Meister führten seit Anbeginn regelmäßige Treffen an verschiedenen Orten durch. Betriebs- und Produkt-Informationen standen ebenso auf dem Programm wie regionaltypische Aktivitäten, die den Teilnehmern die Heimat und Wirkungsstätte des jeweiligen Ausrichters nahebrachten. Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums betonte der ehemalige Meisterschüler Franko Messelberger: „Wir können darauf stolz sein und wir können damit Vorbild für die jungen Kollegen sein. Wir haben gezeigt, dass sich Weiterbildung lohnt! Nur mit Bildung ist ein sozialer und beruflicher Erfolg erreichbar.“

Auch heute noch erfreut sich der Standort Karlsruhe mit seinen jährlichen Wassermeister- und Netzmeisterlehrgängen im Blockmodell großer Beliebtheit.